

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **(Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse**

Band (Jahr): **20 (1943)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des Berninapasses, vom Ley Alv im Fex, von den Seen des Cadlimo- und Ritomtals, den Märjelenseen und den Seen der Riederalp bekannt sind. Die felsigsteinige Umgebung verleiht diesen Gewässern einen Schimmer abwehrender Herbheit, der ebenso den Gletscherflankenseen eigen ist, die Hug, an Stelli-Grünsee und den Seen des Findelengletschers illustrierend, anschloss. Indem er von ihnen zu den mittelländischen Seen zurückkehrte und hier als letzte Typengruppe die Sölle zeigte, die als Toteisbildungen, Becken verspätet geschmolzenen isolierten Diluvialeises, in nicht geringer Zahl das Alpenvorland bevölkern, vermehrte er seinen Vortrag um ein weiteres Idyll, das regere Beachtung verdient. Alle die vielen Zwergseen der Andelfinger Seenplatte, sowie der Hauser- und Barchetsee mit seinen schwimmenden Inseln, Mettmenhasli- und Katzenssee u. a. strahlten in den vorzüglich wiedergegebenen Farben eine Stimmungsfülle aus, die Wirklichkeit sprechend vortäuschte. Nicht minder berückten im Gegensatz dazu die alpinen Vertreter aus dem Rheinquell- und Zermattergebiet, in deren kristallklaren Fluten die Riesen der Alpen sich spiegelten. So wurde die lange Lichtbildreihe nicht nur zu einem nachhaltigen wissenschaftlichen Eindruck, sondern zu einem ästhetischen Ereignis, und zugleich symbolisierte sie die Unerschöpflichkeit schweizerischer Landschaftsvielfalt in einer Weise, die schlechthin einmalig zu nennen war.

---

## Pfingstexkursion

des Vereins Schweiz. Geographielehrer in die **Ajoie**.

Samstag, 12. Juni bis Montag, 14. Juni.

Nach altem Brauch findet an Pfingsten wieder eine Exkursion statt, die in das interessante Karstgebiet der Ajoie in der Umgebung der alten Bischofsstadt Pruntrut führt. Besammlung in St. Ursanne am 12. Juni, um 14 Uhr.

Wanderung über Plainmont und Courgenay nach Pruntrut. Am Sonntag führt eine Wanderung nach der episodischen Quelle des Creuxgenat, in die Höhle von Reclère und auf den Aussichtspunkt bei Roche d'Or. Rückfahrt per Postauto. Am Montag werden die nördlich Pruntrut gelegenen Kalkhochflächen von Bure und Montagny besucht. Rückfahrt von Pruntrut 14.32.

Anmeldung bis 7. Juni an Prof. Dr. P. Vosseler, Basel, Bruderholzallee 190.

---